

Anfrage

Auer Dult I: Lücken in den Standl-Reihen; Erhalt des gewachsenen Charakters der Auer Dult

Nr. 2017-06-135

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München – Referat für Arbeit und Wirtschaft wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wodurch ist es auf der letzten Auer Dult zu deutlich bemerkbaren Lücken zwischen den Ständen gekommen, die teilweise durch neue Freischankflächen "aufgefüllt" wurden?
2. Was beabsichtigt die Landeshauptstadt zu unternehmen, um eine Verringerung der das historische Bild der Auer Dult prägenden Altwaren-/Trödel- und Antiquitäten-Standl sowie eine weitere Zunahme der gastronomischen Standl zu verhindern?
3. Gibt es hinsichtlich der Gestaltung und des Materials der Stände Vorgaben, um den Charakter der Auer Dult auch optisch-ästhetisch zu erhalten?

Begründung:

Bei der letzten Auer Dult klafften einige auffällige Lücken zwischen den Standln. Gleichzeitig entstand der Eindruck, dass gastronomische Angebote immer mehr zunehmen - nicht zuletzt durch neue Freischankflächen, die fehlende Standln "ersetzt" haben.

Es wäre aber wünschenswert, dass die Auer Dult nicht nur ein Volksfest mit Essen und Trinken ist, sondern auch - wie seit jeher - der Stadtteilbevölkerung ein breites Angebot von günstigen Altwaren, gebrauchten Büchern, Haushaltswaren, Handwerkskunst, Kuriositäten, Trödel und Antiquitäten bietet. Gerade solche Standl tragen zum Charme der Dult maßgebend bei.

Dieser gewachsene Charakter der Auer Dult scheint gefährdet und sollte unbedingt erhalten werden. Dabei sollte auch auf die Gestaltung der Standl geachtet werden, es sollten also die stadteigenen Standl aus Holz erhalten bleiben und bei den betreibereigenen Standln auf eine ansprechende Gestaltung Wert gelegt werden (Holz statt Alu, Vermeidung billig wirkender durchsichtiger Plastikfolien etc.).

Anlage:





CSU Fraktion im Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen

München, den 11.06.2017

Initiative und Bilder: Nikolaus Haeusgen

Fraktionssprecherin: Barbara Schaumberger